

 Stadt Ettlingen Der Oberbürgermeister	Protokoll zu Vorlage 2025/355			
Aktenzeichen: Federführung:	341.410.000 Kultur- und Sportamt, Stadtbauamt			
Verwaltungsausschuss	Kenntnisnahme	öffentlich	28.01.2025	

Pr. Nr.2

Kunstpfad entlang des Horbachs: Werner Pokorny im Dialog - Vorberatung Vorlage: 2025/355

Empfehlung: (Ja 15 Nein 2 Enthaltung 0)

1. Der Herstellung des Kunstpfades „Werner Pokorny im Dialog“ entlang des Horbachs in dem aus der Anlage ersichtlichen Bereich wird zugestimmt.
2. Die im Vorlagentext beschriebene künstlerische Konzeption des Kunstpfades wird zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

Beratungshistorie

Beteiligung des Ortschaftsrats

- ☐ Ist erfolgt Datum der Sitzung: _____
☒ nicht erforderlich

Finanzielle Auswirkungen

HHJ	KST/Produkt/ Auftrag/Projekt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung	Erläuterung	Betrag in €
2024	28100201	Eigene kulturelle Projekte	42710000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufw	Kunstpfad „Pokorny im Dialog“	60.000 €
2025	28100201	Eigene kulturelle Projekte	42710000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufw	Kunstpfad „Pokorny im Dialog“	75.000 €
2025	I55100008022	Verbesserungen Horbachpark Kernstadt	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	Fundamente Kunstpfad „Pokorny im Dialog“	24.000 €

Beschlussempfehlung

1. Der Herstellung des Kunstpfades „Werner Pokorny im Dialog“ entlang des Horbachs in dem aus der Anlage ersichtlichen Bereich wird zugestimmt.
2. Die im Vorlagentext beschriebene künstlerische Konzeption des Kunstpfades wird zur Kenntnis genommen.

Erläuterungstext

1. Konzept des Kunstpfads „Werner Pokorny im Dialog“

Am Spazierweg entlang des Horbachs bis zur Quelle soll der Kunstpfad „**Werner Pokorny im Dialog**“ entstehen. Als Kuratorin für dieses Projekt konnte mit der Künstlerin Gabriela Oberkofler (Stuttgart), eine ehemalige Studierende Pokornys und ausgewiesene Kennerin der aktuellen Kunstszenen in Baden-Württemberg gefunden werden.

Der Kunstpfad sieht fünf Kunstwerke im öffentlichen Raum vor. Dabei handelt es sich um zwei Werke von Werner Pokorny, dessen Lebensmittelpunkt bis zu seinem Tod die Stadt Ettlingen war, welche in Dialog mit drei neuen Kunstwerken treten. Die beiden Werke von Werner Pokorny werden der Stadt Ettlingen seitens der Werner-Pokorny-Stiftung als Dauerleihgaben zur Verfügung gestellt. Auf die gleiche Weise besteht ein Dauerleihvertrag mit dem Kunstwerk „Turm“ von Werner Pokorny im Stadtgarten. Die Stadt übernimmt Transport, Aufstellung und Verkehrssicherung der Kunstwerke. Die drei neuen Kunstwerke werden von den ehemaligen Studierenden von Werner Pokorny Stefan Rohrer, Kestutis Svirnelis und Anne Römpp speziell für den Ettlinger Kunstpfad entwickelt. Eine vierte Arbeit von Daniel Beerstecher wird mittels eines performativen Prozesses entstehen und der Öffentlichkeit mittels QR-Codes zugänglich gemacht werden. Die ausgewählten Künstler:innen sind ehemalige Studierende der Klasse Prof. Werner Pokorny an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart.

Die Entwürfe der vier Künstler:innen und die Auswahl für zwei Arbeiten von Werner Pokorny liegen vor (siehe Anlage Seite 1-6). Außerdem wurden in Abstimmung mit dem Stadtbauamt und dem Kultur- und Sportamt Standorte für die Kunstwerke ausgewählt (siehe Anlage Seite 7). Der Weg kann in der Verlängerung als Anknüpfungspunkt an den Kunstverein Wilhelmshöhe gesehen werden, dessen Programmarbeit inhaltlich auf zeitgenössische Kunst ausgerichtet ist.

2. Zeitlicher Ablauf

April bis Oktober 2024

- Drittmittelakquise
- Entwicklung von Entwürfen seitens der Künstler:innen

November 2024

- Vorlage der künstlerischen Entwürfe
- Abstimmung von Standorten zusammen mit den Künstler:innen

Januar-Februar 2025

- Vorstellung des Konzepts im Verwaltungsausschuss/Gemeinderat

Februar-April 2025

- Anfertigung der Kunstwerke
- Einholung statischer Gutachten

Mai 2025

- Aufbauarbeiten

Juni/Juli 2025

- Eröffnung

3. Drittmittelakquise

Die Drittmittelakquise durch das Kultur- und Sportamt hat folgende finanzielle Zuwendungen von dritten Quellen generiert:

Drittmittel	Summe
Baden-Württemberg Stiftung	40.000 €
Sparkassen Versicherung	5.000 €
Gesamtsumme	159.000 €
<i>Verbleibende Mittel Stadt Ettlingen</i>	<i>114.000 €</i>

Die Stadt Ettlingen trägt aus bestehenden Mitteln des Doppelhaushalts 2024/25 die verbleibenden Kosten in Höhe von 114.000 €. Aktuell sind noch zwei kleinere Anfragen offen, so dass es möglich ist, dass die Summe der Drittmittel noch leicht von 45.000 € auf 50-55.000 € anwächst.

Stimmt der Gemeinderat dem Vorschlag der Verwaltung zu, werden die weiteren Schritte wie im Zeitplan vorgesehen veranlasst, so dass der Kunstpfad im Sommer 2025 eröffnet werden soll.

Anlagen

Konzept, Entwürfe und Lageplan für Kunstpfad Pokorny im Dialog

Diskussion im Gremium

Oberbürgermeister Arnold verweist auf die Vorlage.

Herr Bader und Frau Oberkofler stellen die Vorlage anhand einer PowerPoint Präsentation vor.

Herr Bader weist darauf hin, dass bis zur Gemeinderatssitzung noch eine Beschlussziffer zur Mittelübertragung ergänzt werde. Die Zuschüsse der Baden-Württemberg-Stiftung seien im Vergleich zu anderen relativ hoch. Inzwischen sei der Horbachpark ein Denkmal; das Konzept sei beim Landesamt für Denkmalschutz eingereicht worden; in drei Wochen sei mit einer Entscheidung zu rechnen.

Stadträtin Stauch erinnert sich, dass die Idee des Kunstpfades schon seit 15 Jahren im Raum stehe. Es sei schön, dass diese jetzt umgesetzt werde. Ihre Fraktion habe zunächst überlegt, ob der Pfad vielleicht näher an der Innenstadt positioniert werden könnte. Der Weg sei jedoch Teil des Konzepts und daher die Planung an der richtigen Stelle. Die CDU-Fraktion stimme zu.

Stadtrat Simon findet es gut, dass nach den Angeboten für jüngere Menschen (Pumptrack) im Horbachpark nun auch etwas geschaffen werde, was auch andere Altersgruppen anspreche. Seine Fraktion stimme ebenfalls zu.

Stadträtin Dr. Eyselen freut sich auf die Umsetzung. Das Konzept gefalle ihr gut. Sie stimme daher zu.

Stadtrat Asché findet den Pfad gut positioniert. Das Konzept werde begrüßt und seine Fraktion stimme auch angesichts der offenbar doch erfreulichen Zuschusshöhe der Baden-Württemberg-Stiftung im Vergleich zu anderen Projekten ebenfalls zu.

Stadtrat Möckel hält das Projekt für eine schöne Idee. Der Zeitpunkt sei jedoch finanziell gesehen schlecht. Es sei ein falsches Signal nach außen für die Anlegung eines neuen Kunstpfades jetzt Geld auszugeben. Etwas anderes wäre es aus seiner Sicht gewesen, wenn es um die Erhaltung eines bereits bestehenden Kunstwerkes gegangen wäre. Daher lehne die AfD-Fraktion das Vorhaben ab.

Stadträtin Fink-Trauschel spricht ihre Zustimmung zur Verwaltungsempfehlung aus. Die Örtlichkeit sei gut gewählt und die Kunstwerke würden zu einer Aufwertung des Weges führen.

Nach kurzer Aussprache wird die vorstehende Empfehlung mehrheitlich bei zwei Gegenstimmen ohne Enthaltungen beschlossen.

gez.
Johannes Arnold
Oberbürgermeister